

II-4094 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2101/J

1988-05-06

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. DILLERSBERGER, Ing. MURER
an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Umweltschutzgesetz

Am 14.10.1987 hat der Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie den Ministerialentwurf eines Bundesgesetzes über den Schutz des Menschen und der Umwelt vor schädlichen Einwirkungen durch Anlagen zur Begutachtung ausgesendet. Die Begutachtungsfrist lief bis 16.12.1987.

Seither war aus dem Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie außer Ankündigungen nichts zu hören. Dagegen passierte ein aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten stammendes Luftreinhaltegesetz für Kesselanlagen ohne vorherige Begutachtung den Ministerrat. Die Unzulänglichkeiten dieser Regierungsvorlage, die nicht zuletzt mit Zustimmung des Bundesministers für Umwelt, Jugend und Familie zustandekamen, beschäftigten bereits die Abgeordneten und eine Unzahl von Experten im Handelsausschuß des Nationalrates.

Angesichts der massiven Wald- und Umweltschäden kann eine Aushöhlung bestehender umweltrelevanter Gesetze nicht hingenommen werden. Daher richteten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

A n f r a g e :

1. An wen haben Sie den Ministerialentwurf der Sonderabfallgesetznovelle zur Stellungnahme versendet?
2. Von wem haben Sie Stellungnahmen dazu erhalten?
3. Welche Stellungnahmen sprachen sich für, welche gegen den Entwurf aus?
4. Welche Umstände sind für das bisherige Nichtzustandekommen einer Regierungsvorlage verantwortlich?
5. Bis wann kann der Nationalrat mit der Einbringung einer Regierungsvorlage rechnen?

./2

6. Mit welcher Begründung stimmten Sie im Ministerrat für das Bundesgesetz zur Begrenzung der von Dampfkesselanlagen ausgehenden Luftverunreinigungen (Luftreinhaltegesetz für Kesselanlagen), obwohl es zum Entwurf des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten kein Begutachtungsverfahren gab?